Mitt. dtsch. malakozool. Ges.	**115**	49 – 62	Frankfurt a. M., Oktober 2026

Ergebnisse der Herbstexkursion der Arbeitsgemeinschaft Mollusken BW in die Region zwischen Schwäbisch Hall und Obersontheim mit den Tälern der Bühler und des Kochers (RB Stuttgart, Baden-Württemberg) im September 2023

IRA RICHLING

Abstract: As part of the autumn excursion of the Arbeitsgemeinschaft Mollusken Baden-Württemberg in September 2023 with 26 participants, the region between Schwäbisch Hall and Obersontheim – characterised by valleys of the rivers Kocher and Bühler – was surveyed, with a few additional sites further to the south-east. A total of 108 recent and two subrecent mollusc species were recorded, including *Vertigo angustior*, *Bulgarica cana*, *Candidula unifasciata*, *Euomphalia strigella*, *Limacus flavus*, *Vitrea diaphana*, *Zebrina detrita*, and *Unio nanus* as well as *Granaria frumentum* with only subrecent shells, which are protected or listed in Category 1 or 2 of the regional or German Red List respectively. The presence of the species *Aegopinella nitidula*, *Arion ater ruber*, and *Deroceras agreste* which are critical to identify has been genetically confirmed for the area. Forty-two species were recorded for the first time in this previously little-studied area, including several rare and regionally important species. This resulted in significant range expansions for species such as *Clausilia cruciata*, *Cochlodina orthostoma*, and *Vitrea diaphana*. Overall, the results indicate that the region harbours considerably more rare and vulnerable mollusc species than previously known, and that considerable further research is needed both within the region and beyond.

Keywords: mapping, Malaco-Faunistics, Arealerweiterungen, Forschungsbedarf

Zusammenfassung: Im Rahmen der Herbstexkursion der Arbeitsgemeinschaft Mollusken Baden-Württemberg im September 2023 mit 26 Teilnehmenden wurde die von den Tälern des Kochers und der Bühler geprägte Region zwischen Schwäbisch Hall und Obersontheim mit wenigen weiteren südöstlich gelegenen Zielen untersucht. Insgesamt wurden 108 rezente sowie zwei subrezente Molluskenarten nachgewiesen, darunter die als geschützte oder nach regionaler oder deutscher Roter Liste in den Kategorien 1 oder 2 geführten Arten *Vertigo angustior*, *Bulgarica cana*, *Candidula unifasciata*, *Euomphalia strigella*, *Limacus flavus*, *Vitrea diaphana*, *Zebrina detrita* und *Unio nanus* sowie *Granaria frumentum* mit subrezenten Gehäusen. Nachweise der bestimmungskritischen Arten *Aegopinella nitidula*, *Arion ater ruber* und *Deroceras agreste* wurden genetisch für das Gebiet abgesichert. Es wurden 42 Molluskenarten für das bisher kaum untersuchte Gebiet erstmals nachgewiesen, darunter mehrere seltene und regional bedeutende Arten. Dies ergab wichtige Arealerweiterungen z. B. für *Clausilia cruciata*, *Cochlodina orthostoma* und *Vitrea diaphana*. Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Region deutlich mehr seltene und schützenswerte Weichtierarten beherbergt als bisher bekannt war und erheblicher Erforschungsbedarf in der Region und darüber hinaus besteht.

Die Arbeit widme ich dem viel zu früh verstorbenen BERND KUNZ († 19.6.2024) aus Langenburg, der ursprünglich die Exkursion 2023 in seiner Heimat organisieren wollte und nach Entdeckung der Malakologie für sich mit ersten eigenen Aufsammlungen in der größeren Region bereits wertvolle Nachweise ermöglichte.

Einleitung

Vom 15. bis 17. September 2023 fand die neunte Herbstexkursion der Arbeitsgemeinschaft Mollusken BW [Baden-Württemberg] mit Beteiligung von 26 Personen teil. Es ging erstmalig in die malakologisch sehr wenig untersuchte Grenzregion zwischen den Fränkisch-Schwäbischen Waldbergen und der Hohenloher-Haller-Ebene mit den Tälern von Kocher und Bühler. Das Quartier lag strategisch zwischen beiden Flüssen in Obersontheim.

Teilnehmende: MARGRIT & GERHARD FALKNER (Stuttgart), KARL-HEINZ FREY (Nürtingen), SARAH GAUGEL (Stuttgart), ANDREA & HANS-JÜRGEN HIRSCHFELDER (Kelheim), JOHANNES HONOLD (Lindau), GABRIELE MIKSCH (Winterbach), JÜRGEN PFLEIDERER (Heilbronn), RITA & JOSEF (SEPP)

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2026

ELMER (Eutendorf), MATEA PRIMORAC (Ostfildern), PIA REUFSTECK (Tübingen), IRA RICHLING (Stuttgart), ANETTE ROSENBAUER (Backnang), JÖRG RÜETSCHI (Hinterkappelen/Bern, Schweiz), SOPHIE SCHLOSSER (Haßmersheim), INGE & WERNER SPERRLE (Annweiler), ANDREA TAPPERT (Edenkoben), FLORIAN THEVES (Karlsruhe), SOLENN TREMEL (Stuttgart), NINA TOMBERS (Stuttgart), LENA TRÄNKLE (Stuttgart), REINHARD UTZEL (Boos) und REINER WISSEL (Essenheim) (Abb. 1).



Abb. 1: Gemeinsame Pause auf dem Einkorn (Foto: KARL-HEINZ FREY).

Wesentliches malakologisches Interesse in publizierter Form erhielt die Region bisher nur durch die Großmuschelvorkommen und insbesondere die Bachmuschel: ZWIESELE (1914) nannte *Unio nanus* für Bühler (Bühlertann) und seinen Zufluss Nesselbach (Markertshofen), Kocher (Tullau) und die Schmerach (Ilshofen), MODELL (1965) führte die Art ebenfalls für die Bühler in Obersontheim auf. MODELL (1974) wiederholte die publizierten Angaben für *U. nanus* und ergänzte einen Fundort im Kocher bei Gelbingen sowie Fundorte für *Anodonta anatina* in der Bühler, dem Kocher (diese bereits bei BUCHNER 1900 als *A. piscinalis* NILSSON 1825) und einem Weiher bei Wolpertshausen. Die Vorkommen von *U. nanus* wurden im Zuge der Erstellung der Managementpläne für das FFH-Gebiet 6924-341 „Bühlertal Vellberg – Geislingen“ (VOGT-ROSENDORFF & BÖGER 2012) für Bühler und Schmerach sowie für das FFH-Gebiet 7025-341 „Oberes Bühlertal“ (REIN & al. 2012) für die Bühler und Nebengewässer einschließlich der Fischach erfasst. Hierbei konnte eine Besiedlung der Bühler zwischen Obersontheim bis nach Anhausen mit Lebendnachweisen und ein guter Bestand in der Fischach nachgewiesen werden, während das Vorkommen in der Schmerach als erloschen eingestuft wurde. Der Status in den Nebengewässern der Bühler Avenbach und Nesselbach blieb ungeklärt. Für den Nesselbach erfolgte die Wiederentdeckung durch BERND KUNZ † im Rahmen des Artenschutzprogrammes, das Vorkommen wurde durch RICHLING (2023a) bestätigt.

BUCK (1956) nannte in einer Abhandlung über das Makrozoobenthos in Fließgewässern Nord-Württembergs mit *Bithynia tentaculata*, *Gyraulus albus*, *Hippeutis complanatus* (LINNAEUS 1758), *Radix auricularia*, *R. balthica* und *Valvata piscinalis* (O. F. MÜLLER 1774) wenige weitere Arten für den Kocher. Die einzige gebietsrelevante Darstellung von Landschnecken bezieht sich auf die subrezente in Quelltuffen dokumentierte Fauna bei der Anhäuser Mühle mit 14 Arten (GEYER 1915). Weitere Publikationen nennen nur einzelne Arten, von denen als Besonderheit hier nur *Bythiospeum acicula* im Steinbach in Schwäbisch Hall (als *B. clessini* (WEINLAND 1883) in BOLLING 1966, Synonymie siehe RICHLING & al. 2017) erwähnenswert ist.

Von insgesamt nur 314 Datensätzen (DS) mit 80 dokumentierten Arten zum Gebiet in der Datenhaltung von RICHLING (2023b) gehen neben den hier erwähnten Angaben die wesentlichen weiteren Daten auf Belege in der Sammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart (SMNS, 67 DS), Ergebnisse der Monitoringerfassungen der Fließgewässer im Rahmen der EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL,

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2026

58 DS), private Erfassungen (BERND KUNZ † durch RICHLING bearbeitet und von ANETTE ROSENBAUER) sowie bei der LUBW erfasste Daten (35 DS) zurück. Eine malakologische Bearbeitung des Gebiets war entsprechend sehr wünschenswert.

Untersuchungsgebiet und Methoden

Untersuchungsgebiet

Das Exkursionsgebiet (Abb. 2) wurde schwerpunktmäßig entlang der Täler von Kocher ober- und unterhalb von Schwäbisch Hall und Bühler zwischen Kottspiel und Hopfach untersucht. Einige ergänzende Stellen wurden im Umfeld und südöstlich davon angefahren. Naturräumlich gehört der südliche Teil zu den Schwäbisch-Fränkischen Waldbergen, der Hauptteil zur Hohenloher-Haller-Ebene und die nördlichen Fundpunkte im Bühlertal unterhalb Oberscheffach sind bereits Teil der Kocher-Jagst-Ebenen. Die Grenze zwischen beiden Haupt-Naturräumen ergibt sich durch die geologischen Verhältnisse: In den Schwäbisch-Fränkischen Waldbergen bildet der Keuper mit wechselnden Schichten aus Sand-, Mergel- und Tonsteinen den Untergrund, während in der Hohenloher-Haller-Ebene der Muschelkalk vorherrscht. Kocher und sein Zufluss Bühler entwässern das Gebiet nach Norden. Große Teile des Exkursionsgebietes sind bewaldet, besonders die eher sauren und nährstoffarmen Böden auf dem Keupersandstein und die steilen Muschelkalkhänge entlang der Flüsse. In den Talauen und auf den weniger steilen untersten gips- und kalkreichen Keuperschichten herrschen landwirtschaftliche Flächen vor. Die Höhenlage erstreckt sich von 260 m NN am Kocher unterhalb Schwäbisch Hall bis 511 m NN am Einkorn.

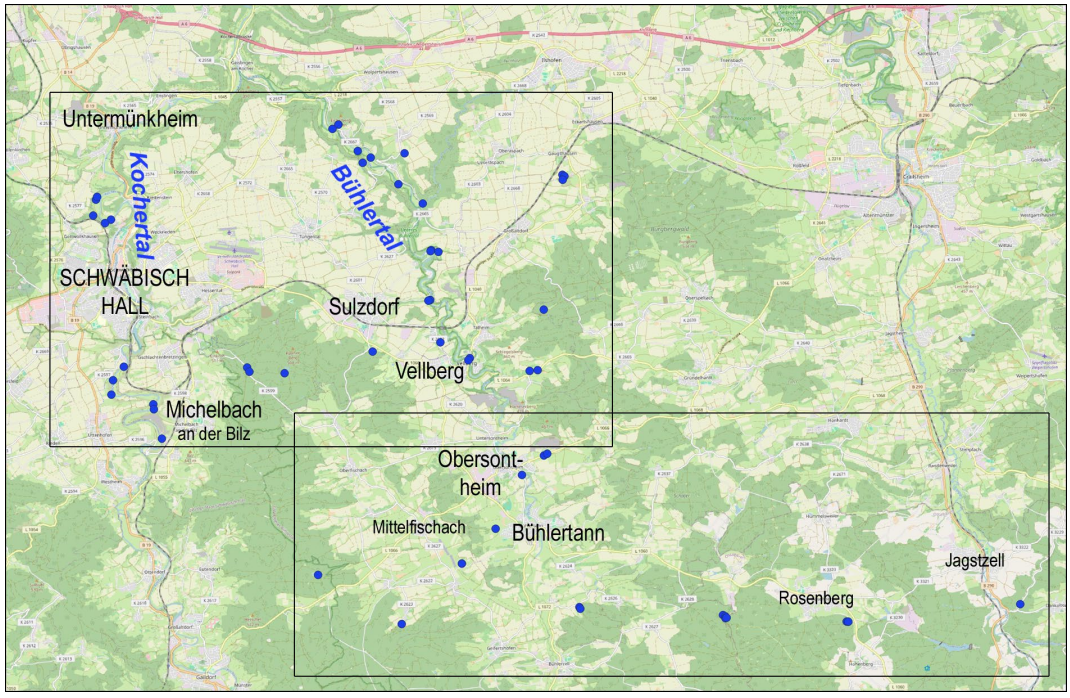


Abb. 2: Übersicht der Lage der Exkursionsorte; für Probestellen-Nummern siehe Detailkarten in Abb. 3-4 (Hintergrundkarte: OpenStreetMap).

Besonderes Augenmerk galt der Bearbeitung der Naturschutzgebiete der Region. Die beiden größten Schutzgebiete ziehen sich entlang der Flüsse mit Nord-Süd-Ausrichtung: das „Kochertal zwischen Westheim und Steinbach einschließlich Klingenbach sowie Geiß- und Eselsklinge“ (Abb. 3: Probestellen 2-4) und das „Untere Bühlertal“ (Abb. 3: Probestellen 5c, 6a-b, 8a, 9, 10a-b). Beide Täler sind tief mäandrierend in den Muschelkalk eingeschnitten, seitlich münden steile Kerbtäler, sogenannte Klingen, ein. Steile, meist bewaldete Prallhänge wechseln mit flachen Auenwiesen. Die Hangwälder sind von Laubbäumen dominiert, auf den südexponierten, warm-trockenen Hängen steht Eichen-Hainbuchenwald mit Elsbeere, während auf den kühl-feuchten Nordhängen Ahorn, Eschen, Ulmen und Linden dominieren. Gewässerbegleitend ist überwiegend ein Galeriewald aus Erlen, Eschen und Weiden ausgebildet.

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2026

Das nordöstlich gelegene NSG „Gipsbruch Kirchbühl“ (Abb. 3: Probestelle 16c) ist ein Sekundärbiotop, das sich aus einem seit langem aufgelassenen Gipsbruch entwickelt hat. Das NSG liegt mitten in einer intensiv genutzten Agrarlandschaft und besteht aus artenreichen Magerwiesen, die von Sträuchern und Hecken durchzogen sind. Offene Bodenflächen, restliche Gipsschotter und kleine Felspartien ergeben einen sehr kleinteilig strukturierten Lebensraum.

Im Südosten des Untersuchungsgebiets, schon im Ostalbkreis, liegt das NSG „Orbachtal mit Streuwiesen“ (Abb. 4: Probestellen 25a-b). Es umfasst Nass- und Streuwiesen und einen besonders wertvollen Kernbereich, der aus einem ehemaligen Mühlenweiher hervorgegangen ist und aktuell mit Braunseggensumpf und Davallseggen-Quellmoor eine Pflanzengesellschaft der Flach- und Zwischenmoore aufweist. Das Schutzgebiet liegt im Bereich des Stubensandsteins und die höheren trockenen Bereiche sind mit Kiefernwald bestockt und weisen saure Bodenverhältnisse auf.

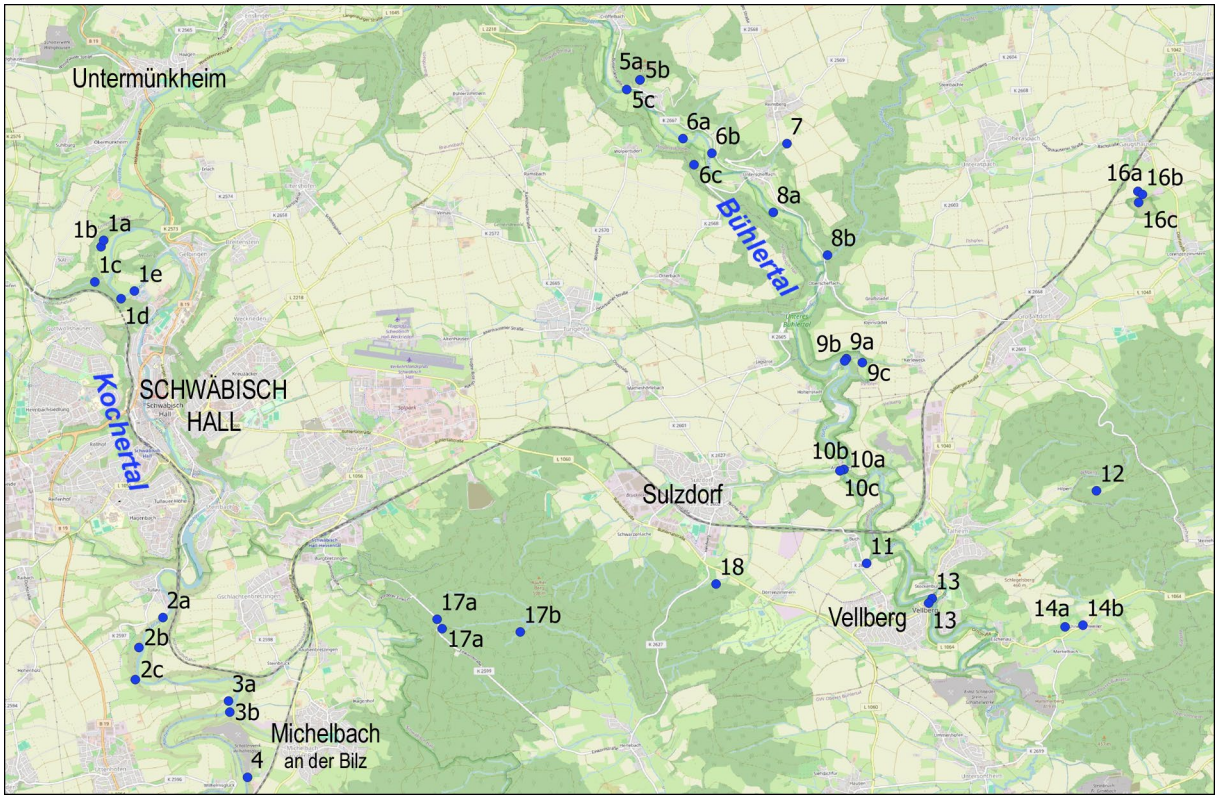


Abb. 3: Detailkarte für den Nordwesten des Exkursionsgebietes mit den Tälern von Kocher und Bühler (Hintergrundkarte: OpenStreetMap).

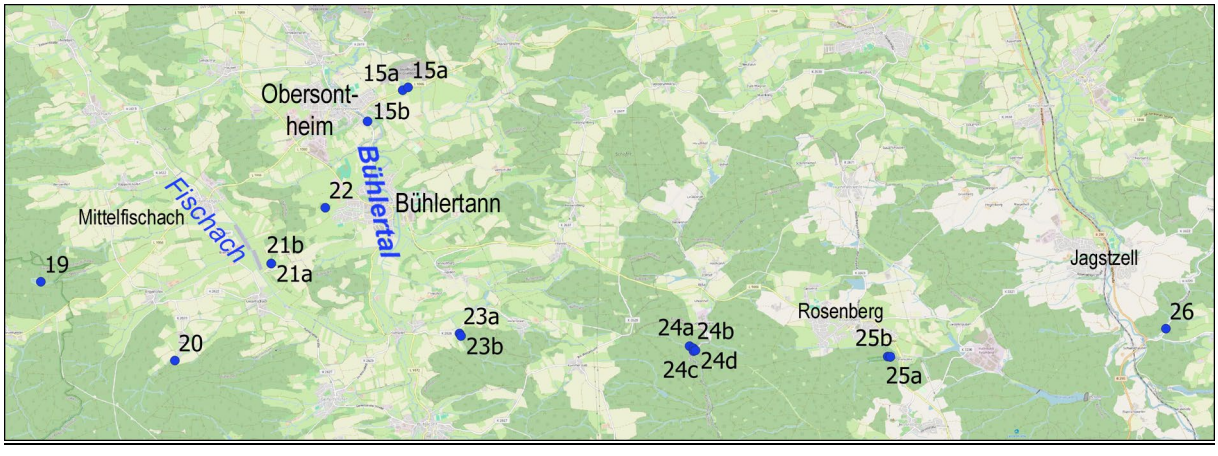


Abb. 4: Detailkarte für den Südosten des Exkursionsgebietes mit dem Oberen Bühlertal und Probestellen im Fränkisch-Schwäbischen Wald (Hintergrundkarte: OpenStreetMap).

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2026

Nachfolgend sind die konkreten Exkursionsziele (Abb. 3-4) grob nach Lage und Habitaten beschrieben. Sie wurden nach den großen Landschaftseinheiten sortiert, nummeriert und zu 26 Suchräumen zusammengefasst (Koordinaten in WGS 84 mit ungefährem Suchradius um den Punkt):

1 Kochertal nördlich Gottwollshausen, 16.9.2023, leg. GAUGEL, PRIMORAC, ROSENBAUER & TRÄNKLE
1a steile, westexponierte Magerwiese, 49,1336°N 9,72576°E
1b Alte Kelter am Kocher, 49,13281°N 9,72525°E
1c Schleifbachtal, Bachaue, 49,12842°N 9,724°E
1d Kocherhang, Muschelkalk-Hangwald, 49,1263°N 9,72896°E
1e Kocherfurt an der Kläranlage Gelbingen, im Kocher, 49,12724°N 9,73151°E
2 Kochertal südlich Tullau, 16.9.2023, leg. J. & R. ELMER, G. & M. FALKNER, FREY, MIKSCH, PFLEIDERER, RICHLING, RÜETSCHI, SCHLOSSER, TAPPERT, TOMBERS, TREMEL & UTZEL
2a Kocherufer nördlich Brücke, Fluss, Hang mit Wald-Gebüsch an Prallhang, 49,08646°N 9,73634°E, ±70 m
2b Kocherufer, Talaue, 49,08275°N 9,73172°E
2c feuchte Klinge mit Felsen und viel Totholz, 49,07875°N 9,73097°E, ±20 m
3a Kochertal auf Höhe Michelbach an der Bilz, Kocherhänge unterhalb Uttenhofen beim Wasserwerk, Laubmischwald, 49,07597°N 9,74864°E, 298 m NN, ±50 m, 16.9.2023, leg. A. & H.-J. HIRSCHFELDER, I. & W. SPERRLE
3b Kochertal auf Höhe Michelbach an der Bilz, Mündung Michelbach, Mischwald (Buche, Esche, Ahorn, Hasel) auf Kalk und Bach, 49,07458°N 9,74886°E, ±50 m, 16.9.2023, leg. HONOLD, REUFSTECK, THEVES & WISSEL
4 Kocherhänge unterhalb Hirschfelden beim Kochersteg neben dem Steinbruch, Laubmischwald, Kalktuffquelle, 49,06642°N 9,75211°E, 330 m NN, ±50 m, 16.9.2023, leg. A. & H.-J. HIRSCHFELDER, I. & W. SPERRLE
5 Bühlertal bei Hopfach, 16.9.2023
5a-b Umgebung Burgruine, 49,15294°N 9,82809°E, ±200 m, leg. MIKSCH, PFLEIDERER, J. & R. ELMER, PRIMORAC, TREMEL, TRÄNKLE & UTZEL; a: Trockenrasen, b: Wald
5c Bühler und Mühlkanal unterhalb Wehr, 49,15175°N 9,82555°E, ±50 m, 16.9.2023, leg. FREY & RICHLING
6 Bühlertal unterhalb Unterscheffach, 16.9.2023
6a entlang Bühler ca. 1 km oberhalb Hopfach, Waldhang an Prallufer, 49,14555°N 9,83615°E, ±50 m, leg. FREY & RICHLING
6b Bühler 700 m westlich Unterscheffach, Bach, Ufergehölz, Straßenböschung, 49,14369°N 9,84161°E, 280 mNN, ±50 m, leg. A. & H.-J. HIRSCHFELDER & I. & W. SPERRLE
6c nordseitiger Laubmischwald südlich der Bühler und westlich Unterscheffach, 49,14228°N 9,83819°E, 357 mNN, ±50 m, leg. A. & H.-J. HIRSCHFELDER & I. & W. SPERRLE
7 Bachschlucht (trocken) oberhalb Unterscheffach (Heinlesklinge), Laubwald, Felswände, 49,14478°N 9,85592°E, 405 m NN, ±50 m, 16.9.2023, leg. A. & H.-J. HIRSCHFELDER & I. & W. SPERRLE
8 Bühlertal unterhalb Oberscheffach, 16.9.2023, leg. HONOLD, REUFSTECK, THEVES & WISSEL
8a Quelle im Talgrund, 49,13622°N 9,85317°E
8b Mündung Schmerach, Mischwald (Buche, Esche, Ahorn, Hasel) auf Kalk und Bühlerufer, 49,13081°N 9,86339°E
9 Bühlertal bei Neunbronn (Hohenstadt), 16.9.2023, leg. GAUGEL, ROSENBAUER, RÜETSCHI & SCHLOSSER
9a steiles Tal des Binsenwiesenbachs, 49,11787°N 9,86676°E (Substratprobe A. ROSENBAUER)
9b Bühler, 49,11758°N 9,86643°E (Abb. 5)
9c Weg nach Kerleweck, Mauer, 49,11735°N 9,86978°E
10 Bühlertal bei Anhausen, 16.9.2023, leg. TAPPERT, G. & M. FALKNER & TOMBERS
10a kleine Landzunge an der Brücke und Aufstauung im Uferbereich, 49,10404°N 9,86604°E, ±50 m
10b Genist der Bühler, 49,10404°N 9,86604°E
10c Wald im Hangbereich und Mündungsbereich des Schwarzenlachenbachs, 49,10388°N 9,86528°E, ±50 m
11 Bühler nördlich Vellberg, Bärenbach vor Einmündung in die Bühler, Rinnsaal in Kerbtal, beschattet u. a. mit Fichten, südlicher Hangbereich, 49,09229°N 9,87015°E, ±50 m, 16.9.2023, leg. TAPPERT, G. & M. FALKNER & TOMBERS
12 Ehemalige Burg Neuberg nordöstlich von Vellberg, trockener Mischwald und Wiese, 49,10101°N 9,91399°E, 17.9.2023, leg. REUFSTECK, ROSENBAUER, SCHLOSSER, I. & W. SPERRLE & THEVES
13 Vellberg, historischer Ortskern und Stadtmauern, 49,08733°N 9,88215°E, ±120 m, 15. & 16.9.2023 (nachts), leg. GAUGEL, MIKSCH, PRIMORAC, RICHLING, RÜETSCHI, ROSENBAUER, TREMEL & TRÄNKLE
14a Schneckenweiler (Abb. 6), westlich von Ort, Magerweide auf Keuper, 49,08408°N 9,90772°E, 17.9.2023, leg. REUFSTECK, SCHLOSSER & THEVES
14b Schneckenweiler, Ortsbereich, 49,08426°N 9,91112°E, 17.9.2023, leg. REUFSTECK, ROSENBAUER, SCHLOSSER, I. & W. SPERRLE & THEVES
15a Ehemaliger Gipsbruch östlich Obersontheim, Straßenböschung und Teich, 49,06108°N 9,91474°E, 15.9.2023, leg. GAUGEL, MIKSCH, PRIMORAC, ROSENBAUER, TREMEL & TRÄNKLE
15b Obersontheim, Hauptstraße 57, Otterbach Natursteine, 49,05528°N 9,90396°E, 15.9.2023, leg. MIKSCH & ROSENBAUER

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2026

16 NSG Gipsbruch Kirchbühl (Nr. 1.138), 15.9.2023, leg. A. & H.-J. HIRSCHFELDER
16a Lindenwäldchen in der Nordecke, 49,13831°N 9,92256°E, 440 m NN, ±50 m
16b Magerwiese mit zahlreichen Büschen und einzelnen Steinen, 49,13792°N 9,92342°E, 444 m NN, ±50 m
16c Steinbruch, ostseitiger steiler Abhang, dünn bewachsen mit kahlen Stellen, keine Steine, 49,13692°N 9,92267°E, 430 m NN, ±50 m
17 Wald östlich vom Einkorn
17a entlang Sauklingenträßle, mittelalter Laubwald, 49,08472°N 9,78936°E, ±50 m, 16.9.2023, leg. J. & R. ELMER, FREY, MIKSCH, PFLEIDERER, PRIMORAC, RICHLING, TREMEL, TRÄNKLE & UTZEL
17b Sauklingenweg, Tannenbach (Rinnsal), Wald, Bach, Tümpel, 49,08421°N 9,80420°E, ±50 m, 17.9.2023, leg. TAPPERT
18 Südlich Sulzdorf, Sumpfseggenried, Magerrasen und Eichen-Hainbuchenwald, 49,09132°N 9,84199°E, ±150 m, 15.9.2023, leg. GAUGEL, MIKSCH, PFLEIDERER, PRIMORAC, ROSENBAUER, TREMEL & TRÄNKLE (Substratprobe auf Magerrasen, leg. A. ROSENBAUER)
19 Haspelsee nordöstlich Winzenweiler, südwestlich Obersontheim, Waldrand am See, 49,02822°N 9,81744°E, 503 m NN, ±50 m, 17.9.2023, leg. A. & H.-J. HIRSCHFELDER
20 Südlich Weiler, Feuchtgebiet, Bachauwald, Bach, Teich und Wiese, 49,01436°N 9,85250°E, ±60 m, 15.9.2023, leg. G. & M. FALKNER, FREY, HONOLD, REUFSTECK, RICHLING, SCHLOSSER & TOMBERS
21a-b Nördlich Unterfischach östlich der Fischach, 49,03092°N 9,87816°E, ±100 m, 15.9.2023, leg. G. & M. FALKNER, FREY, HONOLD, REUFSTECK, RICHLING, SCHLOSSER & TOMBERS, a: Halbtrockenrasen mit Wacholder übergehend in lockeren Kiefernwald, b: Gebüsch mit Pappeln entlang Graben
22 Westlich Bühlertann, Galgenberg, Halbtrockenrasen mit Wacholder und Gebüschstreifen, 49,04046°N 9,89257°E, ±115 m, 17.9.2023, leg. G. & M. FALKNER, FREY, A. & H.-J. HIRSCHFELDER, HONOLD, MIKSCH, PFLEIDERER, RICHLING & TOMBERS
23 Östlich Kottspiel, Sperberklinge, 17.9.2023, leg. G. & M. FALKNER, FREY, A. & H.-J. HIRSCHFELDER, HONOLD, MIKSCH, PFLEIDERER, RICHLING & TOMBERS
23a Bach und Bachaue, 49,01846°N 9,92752°E, ±20 m
23b Teich bei Sperberklinge, Teich und Umfeld, 49,01802°N 9,92790°E, ±50 m
24 Südlich Ludwigsmühle, Wolfsklinge und Blinde Rot, 17.9.2023, leg. G. & M. FALKNER, FREY, HONOLD, MIKSCH, PFLEIDERER, RICHLING & TOMBERS
24a Waldtümpel mit *Lemna minor*, randlich *Scirpus silvaticus*, 49,01577°N 9,98803°E, ±5 m
24b Fischteich im Wolfsklingenbach, 49,01540°N 9,98901°E, ±10 m
24c Blinde Rot, Bach, Aue mit Hochstaudenflur, 49,01490°N 9,98906°E, ±50 m
24d kleines Seggenried entlang Weg, 49,01502°N 9,98956°E, ±10 m
25 NSG Orbachtal mit Streuwiesen (Nr. 1.217) südöstlich Rosenberg an L1060, 15.9.2023, leg. G. & M. FALKNER, FREY, HONOLD, REUFSTECK, RICHLING, SCHLOSSER & TOMBERS
25a seggenreiche Feuchtwiese mit Pfeifengras, randlich Kiefernwald mit Heidelbeeren, 49,01345°N 10,04082°E, ±100 m
25b orchideenreiche Sumpfwiese mit Seggen, Substratprobe, 49,013506°N 10,04013°E, ±30 m, 15.9.2023, leg. RICHLING & THEVES
26 Rotbach südöstlich Jagstzell, Wiesental mit klarem Bach, Sandgrund, 49,01764°N 10,11347°E, 421 m NN, ±50 m, 17.9.2023, leg. A. & H.-J. HIRSCHFELDER



Abb. 5: Bühler bei Neunbronn (Foto: ANETTE ROSENBAUER).



Abb. 6: Malakologisch bedeutsames Exkursionsziel mit „Suchtrupp“ aus WERNER SPERRLE, PIA REUFSTECK, SOPHIE SCHLOSSER, ANETTE ROSENBAUER, FLORIAN THEVES und der Fotografin INGE SPERRLE.

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2026

Methodik

Sofern nicht anders angegeben, erfolgte an allen Stellen eine intensive Sichtsuche zumeist mehrerer Personen. Wenn diese durch eine Substrat-, Sieb- oder Kescherprobe oder ein Genist ergänzt wurde, ist es angegeben. Ein Teil des Materials wurde mit ca. 150 Serien in der Sammlung des SMNS hinterlegt. Systematik und Nomenklatur (Tab. 1) folgen dem Stand bei JUNGBLUTH & KNORRE (2012) mit Ausnahme von *Alinda biplicata*, den großen *Arion*-Arten, *Nesovitrea* (nach SCHILEYKO 2003 in Gattung *Perpolita*), *Euconulus praticola* (REINHARDT 1883) (nach HORSÁKOVÁ & al. 2020 als *E. alderi*) und *Unio crassus*. Für die einheimischen *Arion* (*Arion*) wird das Unterartenkonzept von REISE & al. (2020) zugrunde gelegt. Für mitteleuropäische *Unio crassus* PHILIPSSON 1788 wird die Auftrennung in den in Norddeutschland verbreiteten *U. crassus* s. s. und *U. nanus* akzeptiert (siehe LOPES-LIMA & al. 2024). Letzterer ist nach unseren Erkenntnissen auf den südlichen Teil Deutschlands beschränkt. Einige ausgewählte bestimmungskritische Arten wurden genetisch (*Arion ater*, *Aegopinella*, *Deroceras*, *Oxychilus*, *Trochulus*, *Radix*) bestimmt. Die Methodik der Sequenzierung des barcoding-Abschnitts des mitochondrialen Cytochrome-1-Oxidase Gens (COI) mittels der HotSHOT Extraktion und Nanopore Technologie mit einem Minion-Gerät ist in TOMBERS & al. (2026) dargestellt.

Ergebnisse

Während der Exkursion wurden insgesamt 108 Molluskenarten mit rezenten Nachweisen und zwei Arten, *Granaria frumentum* und *Trochulus villosus*, nur mit subrezenten Gehäusen in insgesamt 674 Einzelnachweisen dokumentiert (Tab. 1). Diese entfallen auf 69 Landgehäuse-, 16 Nackt-, 13 Wasserschnecken und zwölf Muscheln. Neben den geschützten Arten *Vertigo angustior* mit Lebendnachweis im NSG Orbachtal und *Unio nanus* in der Bühler mit rezenter Leerschale und subrezenten Leerschalen im Kocher auf Höhe Einmündung Michelsbach wurden als naturschutzfachlich wertvolle Arten mit Rote Liste-Einstufungen in den Kategorien 1 bis 3, R sowie G zehn bzw. 15 Landschnecken (BW / D) sowie eine bzw. fünf Wassermollusken festgestellt. Würde sich der subrezente Nachweis von *Granaria frumentum* als Hinweis auf ein aktuelles Vorkommen herausstellen, käme diese stark gefährdete Art noch hinzu. Sieht man von der als Gesamtart noch nicht eingestuften *Bythiospeum acicula* ab, sind als vom Aussterben bedroht dabei nur *Unio nanus* (und das Archäozoon *Limacus flavus*) in beiden Listen geführt, als stark gefährdet in einer oder beiden Listen *Bulgarica cana*, *Candidula unifasciata*, *Euomphalia strigella*, *Vitrea diaphana* und *Zebrina detrita*. Zwei der drei von *C. unifasciata* festgestellten Vorkommen sind jedoch möglicherweise bereits erloschen, wie der Nachweis nur subrezenter Gehäuse nahelegt.

Tab. 1: Liste der auf der Exkursion nachgewiesenen Arten.
RL BW = Rote Liste Baden-Württemberg (AG Mollusken BW 2008), RL D = Rote Liste Deutschland (JUNGBLUTH & KNORRE 2012); fett/ * = Lebendnachweis; nicht fett/ + = Leergehäuse/ rezenter Nachweis (lebend oder frisches Leergehäuse); grau/ sr = subrezent, cf. = unsichere Bestimmung, sp. = ein nur bis zur Gattung bestimmter Fund, der zur genannten Art gehören könnte, (ansonsten ist nur der aktuellste Zustand lebend > Leergehäuse > subrezent angegeben);
RL-Kategorien: 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, G = Gefährdung unbekannten Ausmaßes, R = extrem selten (geografische Restriktion), V = Vorwarnliste, D = Daten unzureichend, * = ungefährdet, N = Neozoon, kA = keine Angabe; graue Schrift = nur subrezent nachgewiesene Art

Art \ Fundorte	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**11**	**12**	**13**	**14**	**15**	**16**	**17**	**18**	**19**	**20**	**21**	**22**	**23**	**24**	**25**	**26**	RL BW/D	
Landschnecken																												
Acanthinula aculeata (O. F. MÜLLER 1774)					**a**			**b**	**a**																		*	*
Aegopinella nitens (MICHAUD 1831)	c	**a** **bc**	b	+		a-c	+	**b**	a		*	+	+	b	a	a-c					**a**[1] **b**[1]			**a**	**a**[1]		*	*
Aegopinella nitens-nitidula-Komplex					b					b							**a**			*					**ab**			
Aegopinella nitidula (DRAPARNAUD 1805) [1]																	**b**					*	**a**				*	*
Aegopinella pura (ALDER 1820)								b	a																		*	*
Alinda biplicata (MONTAGU 1803)	c		**b**	+		bc	+	b	**a**	b	*	*			a	a	**a**			+	b		**a**	**c**			*	*
Arianta arbustorum (LINNAEUS 1758)	c		**ab**	+		a-c	+	**b**	a	a		+						+			b		**a**	**ac**			*	*
Arion ater ruber (GARSAULT 1764)	**a**				**b**[1]							+					**a**[1]	*									V[2]	*[2]
Arion distinctus J. MABILLE 1869						**c**							*								**a**						*	*
Arion cf. *hortensis* A. FÉRUSSAC 1819													*				**b**										N	N
Arion intermedius NORMAND 1852																				*				**a**			*	*
Arion silvaticus LOHMANDER 1937		**c**								**c**																	*	*

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2026

Art \ Fundorte	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	RL BW/D	
Arion vulgaris MOQUIN-TANDON 1855	**d**	**c**	**b**			**a**	*	**b**	**a**	**ac**			+	**b**	**a**	**a**	**b**			*	**a**	*	**b**				N	N
Boettgerilla pallens SIMROTH 1912		**c**	**b**			**a**			**b**				*	**b**				*		*	**ab**						N	N
Bulgarica cana (HELD 1836)								**b**												+							3	2
Candidula unifasciata (POIRET 1801)												**sr**		**ab**		c											2	2
Carychium minimum O. F. MÜLLER 1774								b	**a**																**ab**		*	*
Carychium tridentatum (RISSO 1826)								b	**a**											*				**a**	b		*	*
Cecilioides acicula (O. F. MÜLLER 1774)					a	ab		b	a												b						*	*
Cepaea hortensis (O. F. MÜLLER 1774)	**ac** d	**ac**	**ab**	+		ac	+	**b**	**a**	**ac**	*	+	+	b	**ab**	c				*	b	*	**a**				*	*
Cepaea nemoralis (LINNNAEUS 1758)	**c**	**ac**			a	ab	+	b		**c**			+	b	**a**	a			+				**a**				*	*
Cernuella neglecta (DRAPARNAUD 1805) [3]																											N	N
Clausilia cruciata (S. STUDER 1820)									**a**								**a**										V	3
Clausilia dubia DRAPARNAUD 1805								b				*															*	3
Clausilia rugosa (DRAPARNAUD 1801)		**a**			b	b	+	b																			*	*
Cochlicopa lubrica (O. F. MÜLLER 1774)			b			a		b	b	b					a					*	b	*	**b**			*	*
Cochlicopa lubricella (ROSSMÄSSLER 1834)						ab								**a**		c					**a**	*					V	V
Cochlicopa sp.																		*							**b**			
Cochlodina laminata (MONTAGU 1803)	**c**	**ab** **c**	**ab**	+	b	a-c	+	**b**	**a**								**a**	*									*	*
Cochlodina orthostoma (MENKE 1828)					b																						3	3
Columella aspera WALDÉN 1966																									**a**		D	*
Columella edentula (DRAPARNAUD 1805)																									**ab**		*	*
Deroceras agreste (LINNAEUS 1758)															**a**[1]	cf. b											V	G
Deroceras laeve (O. F. MÜLLER 1774)																								**b**			*	*
Deroceras reticulatum (O.F. MÜLLER 1774)									**b**				*	**b**							**a**		**b**		**a**		*	*
Discus rotundatus (O. F. MÜLLER 1774)		**c**	**ab**	+	ab	a-c		b	a	b		*	+			a	**ab**	+		*	b		**b**	**c**	**a**		*	*
Ena montana (DRAPARNAUD 1801)	c	c	**b**					b	a			+															*	V
Eucobresia diaphana (DRAPARNAUD 1805)									a																		*	*
Euconulus alderi (J. E. GRAY 1840)																								**d**	**b**		V[4]	V[4]
Euconulus fulvus (O. F. MÜLLER 1774)								b																			*	*
Euomphalia strigella (DRAPARNAUD 1801)			b		a	b		b				**sr**															2	G
Fruticicola fruticum (O. F. MÜLLER 1774)	**cd**	**a**	ab		a	a-c		**b**	a	ab				b	a												*	*
Granaria frumentum (DRAPARNAUD 1801)			**b**																								2	2
Helicella itala (LINNAEUS 1758)					a	b								**a**				*									V	3
Helicigona lapicida (LINNAEUS 1758)		**ac**	b	+	ab	c	+	**b**	c	**c**		+	+														*	*
Helicodonta obvoluta (O. F. MÜLLER 1774)	**ac**	**ac**	**ab**	+	ab	a-c	+	b	a	**bc**	*	*							+	*							*	*
Helix pomatia LINNAEUS 1758	d	**ac**	**ab**		a	a-c	+	**b**	**a**	ab **c**	*		+	b	**ab**	a-c		+		+	ab	*	**a**				V	*
Hygromia cinctella (DRAPARNAUD 1801)		**a**	**ab**	+		b			**b**	**ac**						a							**a**				N	N
Isognomostoma isognomostomos (SCHRÖTER 1784)	c	**ac**	b	+	b	ab c	+	**b**	a	**c**		+								*							*	*
Lehmannia marginata (O. F. MÜLLER 1774)												*								*			**b**				*	G
Limacus flavus (LINNAEUS 1758)													*														1	1
Limax cinereoniger WOLF 1803												*						*							**a**		*	*
Limax maximus LINNAEUS 1758		**a**	**b**			**c**			**a**	**c**			*			**a**		*		*							*	*
Limax sp.		c																										
Macrogastra attenuata (ROSSMÄSSLER 1835)	c		**ab**	+		a-c		b	**a**		*	*					**a**				b						*	V
Macrogastra plicatula (DRAPARNAUD 1801)			**b**					**b**	**a**																		*	V
Macrogastra sp.										b																		
Macrogastra ventricosa (DRAPARNAUD 1801)		**c**						b	**a**											*							*	*
Malacolimax tenellus (O. F. MÜLLER 1774)																				*				**c**	**a**		*	*
Merdigera obscura (O. F. MÜLLER 1774)		**ac**	b	+	b		+	b		**c**		+					**a**										*	*
Monacha cartusiana (O. F. MÜLLER 1774)															a												N	*
Monachoides incarnatus (O. F. MÜLLER 1774)	**c**	**ac**	**ab**	+	b	a-c	+	**b**	a	**bc**	*	*			a		**ab**	+	+	*	a		**a**	**ac**	**a**		*	*
Oxychilus cellarius (O. F. MÜLLER 1774)	c	**c**[1]		+		bc	+	b				+															*	*
Oxychilus draparnaudi (BECK 1837)	**bc**	**ac**	b					**b**	**a**	c			*	b						*[1]			**a**[1]				*	*
Oxyloma elegans (RISSO 1826)				+		b					*			**b**										**bd**			*	*
Perpolita hammonis (STRÖM 1765)															a			+		+					**ab**		*	*
Punctum pygmaeum (DRAPARNAUD 1801)					a																				**ab**		*	*
Pupilla muscorum (LINNAEUS 1758)						**a**b		b		b						b		*									V	V
Succinea putris (LINNAEUS 1758)		**a**	**b**					**b**	**b**									*		*			**a**	**bc**	**a**		*	*
Succinella oblonga (DRAPARNAUD 1801)			b																						**ab**		*	*
Tandonia rustica (MILLET 1843)								**b**	**a**																		3	3
Trochulus hispidus ((LINNAEUS 1758)																							**ab**	**c**			*	*
Trochulus sericeus (DRAPARNAUD 1801)						**a**b				b				b								*					*	*
Trochulus striolatus (C. PFEIFFER 1828)	**c**	c	b	+																				**c**[1]			*	V
Trochulus villosus (DRAPARNAUD 1805)		**c**																									V	V
Truncatellina cylindrica (FÉRUSSAC 1807)					a																						V	3
Vallonia costata (O. F. MÜLLER 1774)						**a**b		b						**b**		b		*		*		*					*	*
Vallonia excentrica STERKI 1893			b		a	**a**				b				**a**				**sr**		*		*	**b**				*	*

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2026

Art \ Fundorte	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	RL BW/D	
Vallonia pulchella (O. F. MÜLLER 1774)					a				a	b						b				*	b				**b**		*	*
Vertigo angustior JEFFREYS 1830								b																	**ab**		3	3
Vertigo antivertigo (DRAPARNAUD 1801)																		*						**d**	**b**		3	V
Vertigo pygmaea (DRAPARNAUD 1801)								**ab**																	**ab**		*	*
Vertigo substriata (JEFFREYS 1833)																									**b**		3	3
Vitrea contracta (WESTERLUND 1871)								b																			V	*
Vitrea diaphana (S. STUDER 1820)		**c**						b																			2	G
Vitrina pellucida (O. F. MÜLLER 1774)								**b**						**a**							b				a**b**		*	*
Vitrinobrachium breve (A. FÉRUSSAC 1821)	**a**		**b**		a		+	**b**	**ab**	b										*	a**b**				ab		V	*
Zebrina detrita (O. F. MÜLLER 1774)	**a**																										3	2
Zonitoides nitidus (O. F. MÜLLER 1774)						b				b											b			**d**	**a**		*	*
W a s s e r s c h n e c k e n																												
Ancylus fluviatilis O. F. MÜLLER 1774	**e**	**a**	**b**		**c**	b		**b**	**b**	c													**a**				*	*
Anisus leucostoma (MILLET 1813)										b														**a**	**a**		*	*
Bithynia tentaculata (LINNAEUS 1758)	**e**	**a**							**b**																		*	*
Bythiospeum acicula (HELD 1838)								b																			kA[3]	1[5]
Ferrissia clessiniana (JICKELI 1882)															**a**								**b**				N	N
Galba truncatula (O. F. MÜLLER 1774)						b		b													b				**ab**		*	*
Gyraulus albus (O. F. MÜLLER 1774)										b										*			**a**	**b**			*	*
Gyraulus crista (LINNAEUS 1758)																							**a**				V	*
Haitia acuta (DRAPARNAUD 1805)		**a**	**b**																								N	N
Potamopyrgus antipodarum (GRAY 1843)	**e**	**a**	**b**		**c**	b			**b**	**a**													**a**				N	N
Radix auricularia (LINNAEUS 1758)															**a**									**b**			V	G
Radix balthica (LINNAEUS 1758)	**c**		**b**		**c**	b		**b**	**b**	**ac**																	*	*
Radix labiata (ROSSMÄSSLER 1835) [1]																								**ac**			*	*
M u s c h e l n																												
Anodonta anatina (LINNAEUS 1758)			**b**		c																					*	V	V
Musculium lacustre (O. F. MÜLLER 1774)																								**a**			V	*
Pisidium casertanum (POLI 1791)										cf. b													**a**				*	*
Pisidium globulare CLESSIN 1873																								**a**			D	3
Pisidium henslowanum (SHEPPARD 1823)		**a**																									V	*
Pisidium nitidum JENYNS 1832										b										*							*	*
Pisidium personatum MALM 1855																					b			**c**			*	*
Pisidium sp.	**e**								ab																			
Pisidium subtruncatum MALM 1855		a																					**b**	**c**			*	*
Pisidium supinum A. SCHMIDT 1851			b						b																		V	3
Sphaerium corneum (LINNAEUS 1758)		**a**	b			b																					*	*
Sphaerium nucleus (STUDER 1820)	**e**								b	b																+	D	3
Unio nanus LAMARCK 1819			b							a																	1	1
Artenzahlen/Fundort rezente Nachweise	26	31	35	16	27	37	16	46	41	35	8	17	14	15	14	15	11	16	3	27	22	9	24	24	26	2		
Artenzahlen/Fundort subrezente Nachweise	–	2	2	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–	2	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–		

[1] genetisch bestätigt
[2] als *Arion* (*Arion*) *rufus* (LINNAEUS 1758)
[3] Schwäbisch Hall, Bahnhof, trockene Ruderalfläche, 49,10854°N 9,73309°E, 304 m NN, 16.9.2023, leg. GAUGEL, PRIMORAC, ROSENBAUER & TRÄNKLE
[4] als *Euconulus praticola*
[5] nach Synonymisierung vieler *Bythiospeum*-Taxa in Baden-Württemberg mit *B. acicula* (RICHLING & al. 2017) liegt keine aktuelle regionale Gefährdungseinstufung vor; ebenso ist die Einstufung für Deutschland revisionsbedürftig und kann keineswegs als „vom Aussterben bedroht" sein

Diskussion

Während der Exkursion wurde die Kenntnis der Molluskenfauna des Gebietes um 42 Arten erweitert. Bedeutende neue Nachweise umfassen den Fund von *Vertigo angustior* für das NSG Orbachtal und einer Reihe von in Baden-Württemberg außerhalb ihrer Verbreitungsschwerpunkte insgesamt recht selten nachgewiesenen Arten wie *Columella aspera*, *Deroceras agreste*, *Euconulus alderi* und *Tandonia rustica* (Abb. 7).



Abb. 7: Nachweis von *Tandonia rustica* im Bühlertal unterhalb Oberscheffach bei der Einmündung der Schmerach in Mischwald (Probestelle #8b) (Foto: FLORIAN THEVES).

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2026



Weiterhin konnten für die Schließmundschnecken zwei sehr interessante Arealerweiterungen festgestellt werden: *Clausilia cruciata* wurde bezüglich aktueller Nachweise am weitesten nordwestlich der Schwäbischen Alb nachgewiesen (Probestellen #9a, 17a), nur historisch gibt es noch Angaben für das Jagsttal bei Schöntal (WEINLAND 1883) und im äußersten Nordosten bei Creglingen (KRIMMEL 1885). Ähnliches gilt für *Cochlodina orthostoma*, die allerdings nur an einem Fundort mit Leergehäusen angetroffen wurde (#5b, Abb. 8). Auch für diese Art gibt es nördlich der Alb nur historische Nachweise bei Heilbronn (MARTENS 1865) und bei Blaufelden (1955, leg. HEROLD). Ein gleiches Muster zeigt *Bulgarica cana* mit solch isolierten nördlichen Vorposten (#8b, 20). Hier erfolgte allerdings der erste Nachweis für das Gebiet und knapp nördlich davon in der Schmerach- und der Hasfelder Grimmbachsklinge bei Wolpertshausen bereits an von BERND KUNZ im Jahr 2021 gesammeltem Material.

Abb. 8: Nachweis von *Cochlodina orthostoma* in der Umgebung der Burgruine bei Hopfach (Probestelle #5b), 11,4 mm hoch, leg. und coll. GABRIELE MIKSCH (Foto: IRA RICHLING).

Auch für *Vitrea diaphana*, deren Nachweise jedoch grundsätzlich viel spärlicher sind, ergibt sich ein sehr ähnliches Bild (#2c, 8b). Hier erfolgte der nächstgelegene Fund, jedoch damals nur mit subrezenten Gehäusen, wiederum mit von BERND KUNZ im Jahr 2021 gesammeltem Material in einem Genist des Grimmbachs. Historische Angaben im Norden beschränken sich auf Geniste der Jagst bei Schöntal (WEINLAND 1883) und aus dem Taubertal bei Bad Mergentheim (MARTENS 1869).

Der subrezente Fund von *Granaria frumentum* (#3b) liegt stark isoliert von den nächstgelegenen bekannten Vorkommensgebieten auf der Alb im Süden und Südosten, um Stuttgart und Neckartal im Südwesten und dem mittleren und unteren Jagsttal im Nordosten.

Aegopinella nitidula wurde nur im Bereich (#17b, 23a) oder sehr nahen Umfeld (#22) des Naturraums Fränkisch-Schwäbische Waldberge und im Gegensatz zu Vorkommen im Linzgau (RICHLING & al. 2026) nicht zusammen mit *A. nitens* nachgewiesen. Letztere ist im Gebiet die häufigere Art und tritt auch in den kalkreichen und feuchteren Standorten in den Flusstälern auf.



Abb. 9: Historischer Beleg von *Hippeutis complanatus* aus dem Kocher bei Schwäbisch-Hall, leg. BUCK, Maßstab 2 mm, SMNS-ZI0132374 (Foto: IRA RICHLING).

Im Vergleich mit den bekannten Daten (RICHLING 2023b) wurden aktuell folgende Arten nicht nachgewiesen, jedoch wurde keiner der aufgeführten Fundorte gezielt nachgesucht: *Bathyomphalus contortus* (LINNAEUS 1758) (Genistfunde des Kochers bei Schwäbisch Hall, 1894, coll. SMNS und bei Wilhelmsglück, 2021, leg. ROSENBAUER), *Hippeutis complanatus* LINNAEUS 1758 (coll. SMNS, Beleg zu BUCK 1956 siehe oben, Abb. 9), *Pisidium milium* HELD 1836 (Genistfund des Kochers bei Wilhelmsglück, 2021, ROSENBAUER), *Pisidium tenuilineatum* STELFOX 1918 (Fischach unterhalb von Unterfischach, 2013, WRRL), *Planorbarius corneus* (LINNAEUS 1758) (temporäre Nasswiese westlich Sulzdorf, 2020, leg. BERND KUNZ; ca. Probestelle 24b, 2007, Daten Biotopkartierung LUBW), *Stagnicola* spp. (mehrere Angaben im Gebiet zwischen 1988 und 2015, WRRL, Daten Biotopkartierung LUBW, ein Beleg SMNS), *Unio pictorum* (LINNAEUS 1758) (Bühler bei Obersontheim, 2006; unsicherer Nachweis im Kocher unterhalb Schwäbisch Hall, 2012; beide WRRL), *U. tumidus* PHILIPSSON 1788 (Naturdenkmal

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2026

Heidsee bei Raibach, Schwäbisch Hall, 2021, leg. ANDREAS SCHOLZ, coll. SMNS) und *Valvata piscinalis* (O. F. MÜLLER 1774) (coll. SMNS, Beleg zu BUCK 1956 siehe oben und Kocher bei Steinbach, 2020, ROSENBAUER).

Während einige dieser Arten durchaus zu erwarten, nachprüfbar hinterlegt und damit als Teil der Gebietsfauna zu betrachten sind, wäre eine Überprüfung und genauere Bestimmung der *Stagnicola*-Nachweise wegen der Verwechslungsgefahr mit *Galba* sehr wünschenswert. Der einzige im SMNS hinterlegte Beleg für das „Bühlertal", 1988, leg. F. SCHMID-WALLIS (SMNS-ZI0097024, Abb. 10) wird hier für *Galba truncatula* gehalten. Diese ist zudem in subrezentem Zustand, so dass ein geprüfter Nachweis für *Stagnicola* im Gebiet fehlt.



Abb. 10: Zu *Galba truncatula* revidierte Altangabe von *Stagnicola* sp. aus dem Bühlertal, leg. SCHMID-WALLIS, 8,4 mm, SMNS-ZI0097024 (Foto: IRA RICHLING).

Für *Pisidium tenuilineatum* ist der Fund in der Fischach einer von nur zwei aktuellen Nachweisen der Art in Baden-Württemberg. Sowohl dieser Nachweis als auch verschiedene *Stagnicola*-Angaben stammen aus den WRRL-Erfassungen und sollten aufgrund der Bedeutung der Funde geprüft werden. *Unio tumidus* kam zwar historisch im Kocher bis etwa Höhe Morsbach vor (Zusammenfassung bei PFEIFFER & NAGEL 2026), jedoch nie flussaufwärts bis in das Exkursionsgebiet und schon gar nicht in kleinen Stillgewässern wie dem Heidsee. Sein gesichertes Auftreten dort (Abb. 11) dürfte auf direkte Aussetzung oder Einbringung von mit Glochidien parasitierten Fischen zurückzuführen sein. Eine genetische Ursprungsanalyse steht noch aus, da Versuche mit einfachen Methoden am vorliegenden Schalenmaterial nicht erfolgreich waren. Für *U. pictorum* wird zumindest der Nachweis in der Bühler angezweifelt, weil diese Art in allen mir bekannten speziellen Großmuschelerfassungen noch nie in diesem Gewässer nachgewiesen wurde (siehe auch PFEIFFER & NAGEL 2026: Abb. 25). Es dürfte sich um eine Verwechslung mit *U. nanus* handeln. Für den Kocher ist die Angabe grundsätzlich plausibel, denn zumindest weiter unterhalb siedelt die Art und die Karte in PFEIFFER & NAGEL (2026) zeigt ebenfalls unterhalb Schwäbisch Hall einen Nachweispunkt.



Abb. 11: Eingeschleppter *Unio tumidus* aus dem Heidsee bei Raibach, Schwäbisch Hall, 2021, leg. ANDREAS SCHOLZ, 66,7 mm lang, SMNS-ZI0148848 (Foto: IRA RICHLING).

Unter Voraussetzung der Bestätigung der kritischen Arten kann für das Gebiet somit von 117, mindestens jedoch 115 Arten mit aktuellen Vorkommen ausgegangen werden. Die bisherige Vernachlässigung des Gebietes, der Anteil der Neufunde einschließlich zahlreicher wertgebender und selten nachgewiesener Arten und die Arealerweiterungen bzw. -aktualisierungen weisen deutlich darauf hin, dass in der Region noch erheblicher Erfassungsbedarf bei Weichtieren besteht. Gerade die Betrachtung der

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2026

Verbreitung seltener Arten, mit zahlreichen seit über hundert Jahren nicht nachgeprüften historischen Angaben, verdeutlicht ähnliche Defizite in angrenzenden Bereichen im Norden und Osten und den schlechten Erfassungsgrad der Molluskenfauna insgesamt.



Abb. 12: Diskussion der Funde, Foto: ANETTE ROSENBAUER.

Danksagung

Ich danke allen Teilnehmenden für die engagierte und wie immer hoch motivierte Mitarbeit und Eigeninitiative sowie für die kritische Nacharbeit und gegebenenfalls die Aufarbeitung von Substratproben. ANETTE ROSENBAUER unterstützte dankenswerterweise die Berichtserstellung mit Zuarbeit für die Gebietsbeschreibung. Für die Erteilung der naturschutzrechtlichen Befreiung für die Arbeit in den Naturschutzgebieten danke ich dem Regierungspräsidium Stuttgart (Herrn CLAUDIUS KITZ). CLARA ENGLER, ehemals DEHLINGER, SMNS, half dankenswerter Weise bei der Laborarbeit.

Literatur

AG [Arbeitsgruppe] Mollusken BW [Baden-Württemberg] (2008): Rote Liste und Artenverzeichnis der Schnecken und Muscheln Baden-Württembergs. Zweite, neu bearbeitete Fassung. — Naturschutz-Praxis Artenschutz, **12**: 1-185, Karlsruhe (Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg).

BOLLING, W. (1966): Beiträge zum Problem des Genus *Bythiospeum* BOURGUIGNAT (Mollusca - Hydrobiidae). — Bericht der Naturforschenden Gesellschaft zu Bamberg, **40**: 21-102.

BUCHNER, O. (1900): Beiträge zur Formenkenntnis der einheimischen Anodonten. — Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg, **56**: 60-223.

BUCK, H. (1956): Zur Verbreitung einiger Gruppen niederer Süßwassertiere in Fließgewässern Nordwürttembergs. — Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg, **111**: 153-173.

GEYER, D. (1915): Die Molluskenfauna der schwäbischen Kalktuffe. — Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg, **71**: 55-114.

HORSÁKOVÁ, V., NEKOLA, J. C. & HORSÁK, M. (2020): Integrative taxonomic consideration of the Holarctic *Euconulus fulvus* group of land snails (Gastropoda, Stylommatophora). — Systematics and Biodiversity, **18** (2): 1-19.

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2026

JUNGBLUTH, J. H. & KNORRE, D. VON unter Mitarbeit von U. BÖSSNECK, K. GROH, E. HACKENBERG, H. KOBIALKA, G. KÖRNIG, H. MENZEL-HARLOFF, H.-J. NIEDERHÖFER, S. PETRICK, K. SCHNIEBS, V. WIESE, W. WIMMER & M. ZETTLER (2012) [„2011"]: Rote Liste und Gesamtartenliste der Binnenmollusken (Schnecken und Muscheln; Gastropoda et Bivalvia) Deutschlands. 6., überarbeitete Fassung, Stand Februar 2010. — Naturschutz und Biologische Vielfalt, **70** (3): 647-708.

KRIMMEL, O. (1885): Ueber die in Württemberg lebenden Clausilien. — Beilage zum Programm der Realanstalt Reutlingen, **1884/85**: 1-20.

LOPES-LIMA, M., GEIST, J., EGG, S., BERAN, L., BIKASHVILI, A., VAN BOCXLAER, A., BOGAN, A. E., BOLOTOV, I. N., CHELPANOVSKAYA, O. A., DOUDA, K., FERNANDES, V., GOMES-DOS-SANTOS, A., GONÇALVES, D. V., GÜRLEK, M. E., JOHNSON, N. A., KARAOUZAS, I., KEBAPÇI, Ü., KONDAKOV, A. V., KUEHN, R., LAJTNER, J., MUMLADZE, L., NAGEL, K.-O., NEUBERT, E., ÖSTERLING, M., PFEIFFER, J., PRIÉ, V., RICCARDI, N., SELL, J., SCHNEIDER, L. D., SHUMKA, S., SÎRBU, I., SKUJIENĖ, G., SMITH, C. H., SOUSA, R., STÖCKL, K., TASKINEN, J., TEIXEIRA, A., TODOROV, M., TRICHKOVA, T., URBAŃSKA, M., VÄLILÄ, S., VARANDAS, S., VERÍSSIMO, J., VIKHREV, I. V., WOSCHITZ, G., ZAJĄC, K., ZAJĄC, T., ZANATTA, D., ZIERITZ, A., ZOGARIS, S. & FROUFE, E. (2024): Integrative phylogenetic, phylogeographic and morphological characterisation of the *Unio crassus* species complex reveals cryptic diversity with important conservation implications. — Molecular Phylogenetics and Evolution, **195**: 27 pp., DOI *10.1016/j.ympev.2024.108046*.

MARTENS, E. VON (1865): Ueber die Molluskenfauna Württembergs. — Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg, **21**: 178-217.

MARTENS, E. VON (1869): Zur Literatur der Mollusken Deutschlands. I. Rheingebiet (3. Elsass – 4. Neckargebiet (Würtemberg z. Th.)). — Nachrichtsblatt der deutschen malakozoologischen Gesellschaft, **1** (7): 97-102.

MODELL, H. (1965): Die Najaden-Fauna der oberen Donau. — Veröffentlichungen der Zoologischen Staatssammlung München, **9**: 159-304.

MODELL, H. (1974): Die Najaden des Neckargebietes. — Veröffentlichungen der Zoologischen Staatssammlung München, **17**: 109-138.

PFEIFFER, M. & NAGEL, K.-O. (2026): Die Großmuscheln Baden-Württembergs – Bestandssituation, Gefährdung und Schutzmöglichkeiten. — Jahreshefte der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg, **182**: 1-46, DOI *10.26251/jhgfn.182.2026.E001*.

REIN, C., ULLRICH, R., HOFFMANN K., H., DUßLING, U., HAMMER, M., MEIER, M. & PFEIFFER, M. (2012): Managementplan für das FFH-Gebiet 7025-341 „Oberes Bühlertal". — 180 S., Staatliche Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg.

REISE, H., SCHWARZER, A.-K., HUTCHINSON, J. M. C. & SCHLITT, B. (2020): Genital morphology differentiates three subspecies of the terrestrial slug *Arion ater* (LINNAEUS, 1758) s. l. and reveals a continuum of intermediates with the invasive *A. vulgaris* MOQUIN-TANDON, 1855. — Folia Malacologica, **28** (1): 1-34.

RICHLING, I., unter Mitarbeit von C. KRAUSE (2023a): Genetische Vielfalt der Bachmuschel-Populationen in Baden-Württemberg. Abschlussbericht – Ergebnisdarstellung. — 180 S. unveröffentlichter Abschlussbericht für die Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg und das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Stuttgart.

RICHLING, I. [Hrsg.] (2023b): Verbreitung der in Baden-Württemberg vorkommenden Land- und Süßwassermollusken, Aktualisierung 6.2023. — Abgefragt unter *www.bw.mollusca.de/verbreitung* am 14.6.2026.

RICHLING, I., MALKOWSKY, Y., KUHN, J., NIEDERHÖFER, H.-J. & BOETERS, H. D. (2017 [2016 online-Version]): A vanishing hotspot – the impact of molecular insights on the diversity of Central European *Bythiospeum* BOURGUIGNAT, 1882 (Mollusca: Gastropoda: Rissooidea). — Organisms, Diversity & Evolution, **17** (1): 67-85, DOI *10.1007/s13127-016-0298-y*.

RICHLING, I., FALKNER, G. & GROH, K. (2026): Ergebnisse der Herbstexkursion der Arbeitsgemeinschaft Mollusken BW in den Linzgau um Owingen-Billafingen (Baden-Württemberg) im September 2021. — Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **114**: 1-20.

SCHILEYKO, A. A. (2003): Treatise on recent terrestrial pulmonate Molluscs. Part 10. Ariophantidae, Ostracolethidae, Ryssotidae, Milacidae, Dyakiidae, Staffordiidae, Gastrodontidae, Zonitidae, Daudebardiidae, Parmacellidae. — Ruthenica, Suppl. **2** (10): Tit. + pp. 1309-1466, figs. 1711-1895.

TOMBERS, N., VASILIȚA, C. & RICHLING, I. (2026): Preserving shell integrity of microgastropods with the non-destructive HotSHOT DNA extraction method. — Ecology and Evolution, DOI *10.1002/ece3.74031*.

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2026

VOGT-ROSENDORFF, C. & BÖGER, K. (2012): Managementplan für das FFH-Gebiet 6924-341 „Bühlertal Vellberg – Geislingen“. — 170 S., Staatliche Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg.

WEINLAND, D. F. (1883): Zur Molluskenfauna von Württembergisch Franken. — Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg, **39**: 112-127.

ZWIESELE, H. (1914): Die Verbreitung der Neckar- und Donaumuscheln im Kocher- und Jagstgebiet. — Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg, **70**: 60-68.

Anschrift der Verfasserin:
Dr. IRA RICHLING, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart,
ira.richling@smns-bw.de, *ira@helicina.de*

© Deutsche Malakozoologische Gesellschaft 2026